

(19)



(11)

EP 2 626 465 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
03.09.2014 Patentblatt 2014/36

(51) Int Cl.:
E01B 11/42^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **12000911.3**

(22) Anmeldetag: **13.02.2012**

(54) **Schienenauszugsvorrichtung**

Pull-out rail device

Dispositif d'extraction de rails

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.08.2013 Patentblatt 2013/33

(73) Patentinhaber: **Vossloh Laeis GmbH
54292 Trier (DE)**

(72) Erfinder: **Gelz, Albert
54441 Kirf (DE)**

(74) Vertreter: **Patentanwälte
Westphal, Mussnug & Partner
Am Riettor 5
78048 Villingen-Schwenningen (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A1- 19 507 376 DE-A1-102007 043 325

EP 2 626 465 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Schienenauszugs-
vorrichtung mit gegeneinander in einer Schienenlängs-
richtung verschiebbaren Rillenschienenelementen ge-
mäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1, wie sie beispiels-
weise einem Prospekt "Expansion joints - Rail overlap-
ping devices" der Vossloh Laeis GmbH & Co. KG zu ent-
nehmen sind. Auch die DE 10 2007 043 325 B4 bezieht
sich auf eine solche Schienenauszugsvorrichtung.

[0002] Die Erfindung betrifft ferner ein Wartungsver-
fahren für eine solche Schienenauszugsvorrichtung ge-
mäß Anspruch 7.

[0003] Als Rillenschienenelemente liegen zumindest
eine Backenschiene und eine Zungenschiene form-
schlüssig aneinander an, so dass die Zungenschiene auf
einer Seite an der Backenschiene geführt ist oder um-
gekehrt. Zumindest eines der Rillenschienenelemente ist
bewegbar. Die Rillenschienenelemente sind auf einer
Grundplatte neben einer leistenartigen Wandung ange-
ordnet, die ebenfalls in der Schienenlängsrichtung aus-
gerichtet ist und die Zungenschiene auf einer zweiten
Seite führt. Bei solchen Rillenschienenauszugsvorrich-
tungen sind die leistenartigen Wandungen gemäß Stand
der Technik mit der Grundplatte verschweißt.

[0004] Die Grundplatte erstreckt sich üblicherweise in
dem Bereich der Schienenauszugsvorrichtung unter den
Rillenschienenelementen einer Seite einer Fahrspur ei-
nes Schienenfahrzeugs. Die Grundplatte kann sich al-
lerdings auch über die gesamte Fahrspur hinweg erstre-
cken.

[0005] Die Wandung hat zumindest einen in vertikaler
Richtung wirkenden Niederhalter für das bewegliche Ril-
lenschienenelement, insbesondere die Zungenschiene.
Es kann alternativ oder zusätzlich die Backenschiene
statt der Zungenschiene das bewegliche Rillenschienen-
element sein.

[0006] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe
zugrunde, eine Schienenauszugsvorrichtung für Rillen-
schienen anzugeben, die sich mit möglichst wenig Auf-
wand warten lässt und die besonders vorteilhaft auch in
ihrer Funktion überwachbar ist. Gewünscht ist auch ein
entsprechendes Wartungsverfahren.

[0007] Diese Aufgabe wird durch die kennzeichnen-
den Merkmale des Anspruchs 1 in Verbindung mit seinen
Oberbegriffsmerkmalen gelöst. Ein erfindungsgemäßes
Wartungsverfahren ist in Anspruch 7 angegeben.

[0008] Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erin-
dung bilden die Gegenstände der jeweiligen Unteran-
sprüche.

[0009] Erfindungsgemäß ist die Wandung nicht mit der
Grundplatte verschweißt, sondern mittels Befestigungs-
mitteln lösbar mit der Grundplatte verbunden. Die lösbar
befestigte Wandung umgebend ist ein Kasten mit ab-
nehmbarem Deckel ausgeführt, in dem die Wandung
quer zur Schienenlängsrichtung bewegbar ist. Auch die-
ser Kasten kann die Grundplatte als Boden aufweisen
oder aber an die Grundplatte anschließen.

[0010] Gegenüber den bekannten Schienenauszugs-
vorrichtungen für Rillenschienen ist erfindungsgemäß
die Schienenauszugsvorrichtung zugänglich gemacht,
ohne dass hierbei Straßenbelag entfernt werden müsste
oder Schienenmaterial geschnitten oder anderweitig ge-
trennt werden müsste. Ferner ist durch den Kasten ein
Raum freigehalten, in dem eine Versorgung für elektri-
sche Elemente untergebracht werden kann. Der Kasten
ist je nach Bauvariante der Schienenauszugsvorrichtung
entweder innerhalb der Rillenschienen der Fahrspur
oder außerhalb der Fahrspur, neben dem Gleis ange-
ordnet. Gemäß der Erfindung ist der Kasten jedoch im-
mer dem Rillenschienenelement zugewandt angeord-
net, welches in den Kasten hinein bewegbar ist.

[0011] In vorteilhaften Ausführungsformen sind be-
wegliche Teile als Niederhalter an der Wandung vorge-
sehen oder alternativ die Wandung selbst als Niederhal-
ter ausgeführt, insbesondere mit einer unterschlagenen
Nut.

[0012] Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform
der erfindungsgemäßen Schienenauszugsvorrichtung
sind die Niederhalter als horizontal ausgerichtete, zu-
sätzliche Elemente an der Wandung angeordnet. Ge-
mäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform ist ein
Sensor derart in der Schienenauszugsvorrichtung ange-
ordnet, das Bewegungen des längs der Schienenlängs-
richtung verschiebbaren Rillenschienenelements erfass-
bar sind. Besonders vorteilhaft ist der Sensor an zumin-
dest einem der Niederhalter angeordnet. Bei solchen
Ausführungsformen ist die elektrische Versorgung des
Sensors bzw. der Sensoren vorteilhaft im Kasten unter-
gebracht.

[0013] Eine Überwachbarkeit der Funktionsfähigkeit
erfindungsgemäßer Schienenauszugsvorrichtungen
lässt sich auf diese Art und Weise sehr einfach und pro-
zesssicher umsetzen. Die Zugänglichkeit auch der elek-
tronischen Komponenten ist stets gewährleistet.

[0014] Die Erfindung umfasst ferner ein Wartungsver-
fahren für eine Schienenauszugsvorrichtung mit gegen-
einander verschiebbaren Rillenschienenelementen oder
zumindest einem in einer Schienenlängsrichtung beweg-
baren Rillenschienenelement mit zumindest den folgen-
den Verfahrensschritten:

Lösen einer benachbart zu dem bewegbaren Rillen-
schienenelement angeordneten Wandung von einer
Grundplatte, Verschieben und/oder Entnehmen der
Wandung, Warten, Reinigen und/oder Tauschen
von Gleit- und Führungsteilen.

[0015] Bisher ist eine derartige Wartung für Schienen-
auszugsvorrichtungen für Rillenschienen nicht vorge-
sehen. Es ist jedoch vorteilhaft, dass eine Wartung stattfin-
den kann, insbesondere wenn die Beweglichkeit von
Gleit- und Führungsteilen überwachbar sein soll.

[0016] Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform
des Wartungsverfahrens wird das bewegliche Rillen-
schienenelement von dem weiteren Rillenschienenele-

ment abgespreizt, so dass eines oder beide Rillenschienenelemente im Anschluss an das Spreizen bearbeitet werden können, insbesondere an der Stelle, die durch das Abspreizen zugänglich geworden ist.

[0017] Zur Verdeutlichung der Erfindung sind in den nachfolgend beschriebenen Figuren zwei Ausführungsbeispiele angegeben. Es zeigen:

- Fig. 1 ein erstes Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Schienenauszugsvorrichtung in einer Draufsicht mit eingetragenen Schnitten quer zur Schienenlängsrichtung,
- Fig. 2 den in Fig. 1 eingetragenen Schnitt A-A durch die Schienenauszugsvorrichtung,
- Fig. 3 den in Fig. 1 eingetragenen Schnitt B-B mit beweglicher Zungenschiene in der erfindungsgemäßen Schienenauszugsvorrichtung,
- Fig. 4 den in Fig. 1 eingetragenen Schnitt C-C durch die erfindungsgemäße Schienenauszugsvorrichtung mit einem Niederhalter für die Zungenschiene,
- Fig. 5 den in Fig. 1 eingetragenen Schnitt D-D durch die erfindungsgemäße Schienenauszugsvorrichtung durch ein Befestigungsmittel einer lösbar mit einer Grundplatte verbundenen Wandung,
- Fig. 6 den in Fig. 1 eingetragenen Schnitt E-E durch die erfindungsgemäße Schienenauszugsvorrichtung in einem Bereich eines zwischen Spuren angeordneten Querkastens, in dem eine Kurzschlussverbindung angeordnet ist,
- Fig. 7 den in Fig. 1 eingetragenen Schnitt F-F durch die erfindungsgemäße Schienenauszugsvorrichtung mit einem Schnitt durch beidseitig der Zungenschiene, coaxial angeordnete Niederhalter,
- Fig. 8 den in Fig. 1 eingetragenen Schnitt G-G durch die Zungenschiene der erfindungsgemäßen Schienenauszugsvorrichtung,
- Fig. 9 ein zweites Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Schienenauszugsvorrichtung mit beweglicher Backenschiene und außen angeordneter Wandung in Draufsicht und
- Fig. 10 der in Fig. 9 eingetragene Schnitt c-c durch die erfindungsgemäße Schienenauszugsvorrichtung gemäß zweitem Ausführungsbeispiel mit beweglicher Backenschiene durch einen von außen in die Backenschiene hineinragen-

den Niederhalter.

[0018] In den Figuren 1 bis 8 ist ein erstes Ausführungsbeispiel mit beweglicher Zungenschiene 12 und in den Figuren 9 und 10 ein zweites Ausführungsbeispiel mit beweglicher Backenschiene 11 erfindungsgemäßer Schienenauszugsvorrichtungen dargestellt. Sich in ihrer Grundfunktion entsprechende Bauteile sind mit gleichen Bezugszeichen versehen. Nicht in allen Figuren sind alle Bezugszeichen eingetragen, um die Übersicht zu erhalten.

[0019] In beiden Ausführungsbeispielen ist eine Schienenauszugsvorrichtung mit gegeneinander in einer Schienenlängsrichtung 15 verschiebbaren Rillenschienenelementen dargestellt, von denen zumindest eine Backenschiene 11 und eine Zungenschiene 12 form-schlüssig aneinander anliegend geführt sind. Die Rillenschienenelemente 11, 12 sind auf einer Grundplatte 13 angeordnet. Je Seite der Fahrspur eines Schienenfahrzeugs ist eine separate Grundplatte 13 ausgeführt. Nur in einem Verbindungsbereich (Schnitte E-E, F-F der Figuren 7 und 8) ist - die Grundplatten 13 der Seiten der Fahrspur miteinander verbindend - ein Querkasten ausgeführt, in dem eine Kurzschlussverbindung 20 untergebracht ist.

[0020] Die beiden Ausführungsbeispiele unterscheiden sich dadurch, dass gemäß den Figuren 1 bis 8 die innenliegende Zungenschiene 12 das bewegbare Rillenschienenelement ist, während die außenliegende Backenschiene 11 ortsfest bleibt, und in dem zweiten Ausführungsbeispiel der Figuren 9 und 10 die außenliegende Backenschiene 11 das bewegliche Rillenschienenelement ist und die innenliegende Zungenschiene 12 ortsfest mit der Grundplatte 13 verschweißt ist. Das bewegliche Rillenschienenelement kann sich in Richtung der Pfeilspitze des die Schienenlängsrichtung 15 anzeigenden Pfeils (Fig. 1 und 9) ausdehnen, sodass sich zumindest ein Teil des bewegbaren Rillenschienenelements relativ zu dem feststehenden Rillenschienenelement bewegen kann. In der Regel ist die Relativbewegung über die Länge überall gleich groß.

[0021] Dem indem entsprechenden Ausführungsbeispiel bewegbaren Rillenschienenelement 11, 12 zugewandt ist eine leistenartige Wandung 14 auf der Grundplatte 13 befestigt, die das bewegliche Rillenschienenelement zur jeweils anderen Seite hin führt. Das bewegbare Rillenschienenelement ist demnach zwischen der Wandung 14 und dem ortsfesten Rillenschienenelement geführt.

[0022] Eine Besonderheit der Erfindung ist es, dass die zu dem Rillenschienenelement benachbarte Wandung 14 lösbar mit der Grundplatte 13 verbunden ist. Dies ermöglicht eine Wartung des beweglichen Rillenschienenelements. Hierzu trägt ferner bei, dass die Wandung 14 umgebend ein Kasten 17 mit abnehmbarem Deckel ausgeführt ist. Der abnehmbare Deckel (nicht näher dargestellt) schließt die Fahrbahnoberfläche bis zu dem beweglichen Rillenschienenelement bzw. bis zu der

Wandung 14 hin bündig ab.

[0023] Der Schnitt A-A der Fig. 2 zeigt den Querschnitt der auf die Grundplatte 13 aufgeschweißten Backenschiene 11 in einem Bereich hinter der Grundplatte (Grundplatte 13 selbst deswegen nicht dargestellt).

[0024] Der Schnitt B-B der Fig. 3 zeigt das freie Ende der Zungenschiene 12 im Schnitt, wie es zunächst nur einseitig an der Backenschiene 11 geführt ist.

[0025] Der Schnitt C-C der Fig. 4 zeigt einen Querschnitt durch die beinahe vollständig zu überschauende Schienenauszugsvorrichtung an einer Stelle, an der ein Niederhalter 16 die Zungenschiene 12 vertikal gegen die Grundplatte 13 niederhält. Der Niederhalter ist lösbar mit der Wandung 14 verbunden. Die Wandung 14 ist als Winkelkonstruktion mit zwei Schenkeln ausgeführt, von denen ein waagerechter Schenkel mittels Befestigungsmitteln mit der Grundplatte 13 verbunden ist (gestrichelt angedeutet). Die Wandung 14 ist in dem Kasten 17 eingehaust, sodass die Wandung in dem Kasten seitlich verschoben werden kann oder auch als Ganzes aus dem Kasten entnommen werden kann, wenn der Deckel des Kastens 17 abgehoben ist.

[0026] Der Schnitt D-D der Fig. 5 zeigt einen Schnitt an einer Stelle, in der die Grundplatte 13 mittels eines weiteren Befestigungsmittels mit dem Untergrund verbunden ist. Der Schnitt erlaubt einen Blick auf das erste Befestigungsmittel für die Wandung 14. In diesem Bereich ist die Backenschiene 11 sehr schmal geworden und wird von einer weiteren Wandung gestützt, die mit der Grundplatte 13 verschweißt ist.

[0027] Der Schnitt E-E der Fig. 6 zeigt einen Bereich, in dem die Backenschiene bereits nicht mehr die Führung der Zungenschiene 12 übernimmt sondern an eine weitere Wandung abgegeben hat, die ebenfalls einen Niederhalter 16 für die Zungenschiene 12 aufnimmt. Die Zungenschiene 12 ist an dieser Stelle über eine Kurzschlussverbindung 20 leitend mit einem weiteren Bauteil (nicht dargestellt) verbunden. In diesem Bereich ist ein Querkasten angeordnet, der allerdings nicht die gesamte Länge der Wandung 14 einnimmt.

[0028] Der Schnitt F-F der Fig. 7 zeigt einen Anfangsbereich der Zungenschiene 12, in dem bereits die Führung mittels Niederhalter 16 und Wandung auf der Grundplatte 13 beginnt, hier beidseitig und ohne Backenschiene.

[0029] Der Schnitt G-G der Fig. 8 zeigt den Querschnitt der Zungenschiene 12 in einem Bereich vor der Grundplatte 13.

[0030] Die Fig. 9 und 10 sind analog zu den Figuren 1 und 4 zu betrachten, wobei hier die Zungenschiene 12 auf der Grundplatte 13 verschweißt ist. Die Wandung 14 mit ihren Niederhaltern 16 ist hier außen angeordnet, um über den Kasten 17 die bewegbare Backenschiene 11 einer Wartung zugänglich zu machen.

[0031] Die gezeigten Ausführungsbeispiele erlauben eine erfindungsgemäße Ausrüstung mit Sensoren, die eine Bewegung des bewegbaren Rillenschienenelements erfassen.

Patentansprüche

1. Schienenauszugsvorrichtung mit gegeneinander in einer Schienenlängsrichtung (15) verschiebbaren Rillenschienenelementen, von denen zumindest eine Backenschiene (11) und eine Zungenschiene (12) formschlüssig aneinander anliegend geführt sind und von denen zumindest eines bewegbar ist, mit zumindest einer Grundplatte (13), an der zumindest eine in der Schienenlängsrichtung ausgerichtet angeordnete leistenartige Wandung (14) befestigt ist, wobei sich die Grundplatte in dem Bereich der Schienenauszugsvorrichtung unter den Rillenschienenelementen zumindest einer Seite einer Fahrspur erstreckt und wobei die Wandung auf einer Seite der Backenschiene oder Zungenschiene parallel und benachbart zu derselben angeordnet ist, und mit zumindest einem in vertikaler Richtung wirkenden Niederhalter (16) für zumindest eines der Rillenschienenelemente, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wandung mittels Befestigungsmitteln lösbar mit der Grundplatte verbunden ist und dass, die lösbar befestigte Wandung umgebend, ein Kasten (17) mit abnehmbarem Deckel ausgeführt ist, in dem die Wandung quer zur Schienenlängsrichtung bewegbar ist.
2. Schienenauszugsvorrichtung (10) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Wandung dem in Schienenlängsrichtung (15) verschiebbaren Rillenschienenelement zugewandt eine in der Schienenlängsrichtung ausgerichtete, unterschlagene Nut zum Niederhalten des verschiebbaren Rillenschienenelements in vertikaler Richtung aufweist, so dass die Wandung selbst als Niederhalter ausgeführt ist.
3. Schienenauszugsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Niederhalter (16) als horizontal ausgerichtete, zusätzliche Elemente auf der dem beweglichen Schienenelement zugewandten Seite der Wandung (14) an der Wandung angeordnet sind, um in das bewegliche Schienenelement hinein zu ragen.
4. Schienenauszugsvorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Niederhalter (16) gegenüber der Wandung (14) befestigt und lösbar sind.
5. Schienenauszugsvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Sensor derart in der Schienenauszugsvorrichtung angeordnet ist, dass Bewegungen des längst der Schienenlängsrichtung (15) verschiebbaren Rillenschienenelements erfassbar sind.

6. Schienenauszugsvorrichtung nach den Ansprüchen 3 und 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Sensor in unmittelbarer Umgebung oder an zumindest eines/m der Niederhalter/s angeordnet ist.
7. Wartungsverfahren, für eine Schienenauszugsvorrichtung mit gegeneinander verschiebbaren Rillenschienenelementen oder zumindest einem in einer Schienenlängsrichtung (15) bewegbaren Rillenschienenelement, mit zumindest den folgenden Verfahrensschritten:
- a) Lösen einer benachbart zu dem bewegbaren Rillenschienenelement angeordneten Wandung (14) von einer Grundplatte (13),
 - b) Verschieben und/oder Entnehmen der Wandung,
 - c) Warten, Reinigen und/oder Tauschen von Gleit- und Führungsteilen.
8. Wartungsverfahren nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das bewegliche Rillenschienenelement von dem weiteren Rillenschienenelement abgespreizt wird und dass im Anschluss an das Spreizen ein Schleifen oder ähnliches Fertigungsverfahren oder Wartungs- oder Instandsetzungsverfahren in einem Bereich der Rillenschienenelemente erfolgt, der erst durch das Abspreizen zugänglich geworden ist.

Claims

1. Rail movement joint with grooved rail elements which can move relative to each other in a longitudinal direction of the rail (15), of which at least one stock rail (11) and one switchblade rail (12) are guided in form-fitting manner against each other and of which at least one is movable, with at least one base plate (13), on which at least one striplike wall (14) oriented in the longitudinal direction of the rail is secured, wherein the base plate in the region of the rail movement joint extends beneath the grooved rail elements of at least one side of a track and wherein the wall is arranged on one side of the stock rail or switchblade rail in parallel and adjacent to the latter, and with at least one hold-down element (16) acting in the vertical direction for at least one of the grooved rail elements, **characterized in that** the wall is joined detachably to the base plate by fastening means and a box (17) with removable lid and surrounding the detachably fastened wall is constructed, in which the wall can move transversely to the longitudinal direction of the rail.
2. Rail movement joint (10) according to claim 1, **characterized in that** the wall facing the grooved rail element which can move in the longitudinal direction

of the rail (15) has a lower groove oriented in the longitudinal direction of the rail for pressing down on the movable grooved rail element in the vertical direction, so that the wall itself is fashioned as the hold-down element.

3. Rail movement joint according to one of claims 1 or 2, **characterized in that** the hold-down elements (16) are arranged on the wall as horizontally oriented additional elements on the side of the wall (14) facing the movable rail element, so as to project into the movable rail element.
4. Rail movement joint according to claim 3, **characterized in that** the hold-down elements (16) are fastened and detachable relative to the wall (14).
5. Rail movement joint according to one of the preceding claims, **characterized in that** a sensor is arranged in the rail movement joint so that movements of the grooved rail elements which can move along the longitudinal direction of the rail (15) can be detected.
6. Rail movement joint according to claims 3 and 5, **characterized in that** the sensor is arranged in immediate proximity to or at least on one of the hold-down elements.
7. Maintenance method for a rail movement joint with grooved rail elements able to move relative to each other or at least one grooved rail element which can move in a longitudinal direction of the rail (15), with at least the following steps of the method:
- a) detaching of a wall (14) arranged next to the movable grooved rail element from a base plate (13),
 - b) displacement and/or removal of the wall,
 - c) maintenance, cleaning and/or replacement of sliding and guiding parts.
8. Maintenance method according to claim 7, **characterized in that** the movable grooved rail element is spread away from the other grooved rail element and after the spreading a grinding or similar production step or maintenance or repair procedure occurs in the region of the grooved rail elements that has been made accessible by the spreading.

Revendications

1. Dispositif de glissière avec des éléments de rail à gorge se déplaçant l'un vers l'autre dans la direction longitudinale (15) des rails, desquelles au moins une contre-aiguille (11) et une lame d'aiguille (12) sont disposées l'une contre l'autre par forme et desquel-

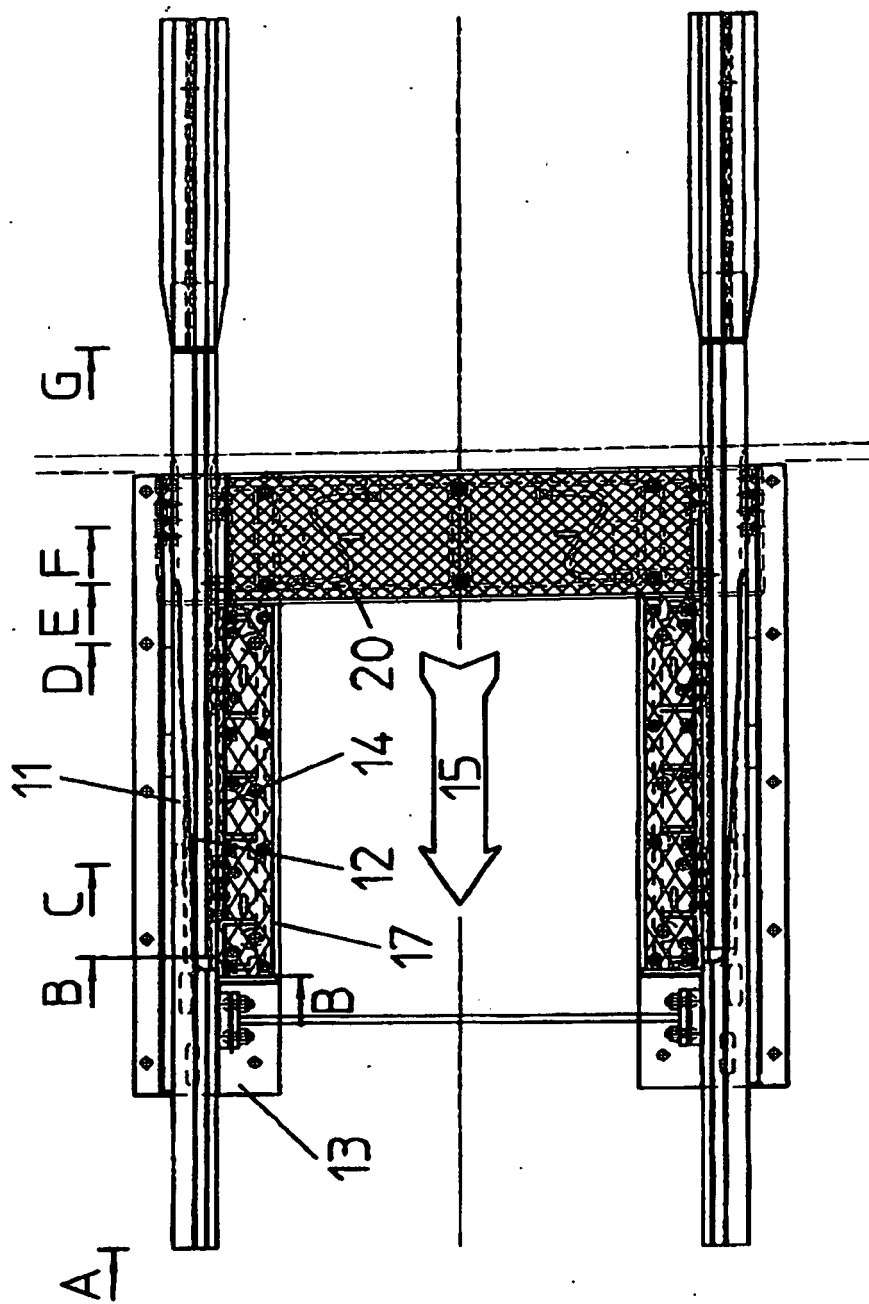
les au moins une peut être déplacée, avec au moins une plaque de base (13) sur laquelle est fixée au moins une paroi (14) en forme de baguette dans la direction longitudinale des rails, la plaque de base s'étendant dans la zone du dispositif de glissière sous les éléments de rail à gorge au moins sur un côté d'une voie, et la paroi étant disposée en parallèle et à côté de cette dernière sur un côté de la contre-aiguille ou de la lame d'aiguille, et avec au moins un presseur (16) agissant en direction verticale pour au moins l'un des éléments de rail à gorge, **caractérisé en ce que** la paroi est reliée de façon amovible à la plaque de base grâce à des moyens de fixation et qu'un boîtier (17), entourant la paroi amovible rattachée, est disposé avec un couvercle amovible, dans lequel la paroi peut être déplacée transversalement à la direction longitudinal des rails.

2. Dispositif de glissière (10) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la paroi présente, face à l'élément de rail à gorge se déplaçant dans la direction longitudinale des rails (15), un écrou détourné orienté dans la direction longitudinale des rails servant à maintenir vers le bas, en direction verticale, un élément de rail à gorge mobile, de façon à ce que la paroi elle-même soit disposée de façon à servir de presseur.
3. Dispositif de glissière selon l'une des revendications 1 ou 2, **caractérisé en ce que** les presseurs (16) sont disposés en tant qu'éléments additionnels horizontaux sur la paroi, sur le côté de la paroi (14) face à l'élément mobile du rail afin de s'étendre dans l'élément de rail mobile.
4. Dispositif de glissière selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** les presseurs (16) sont fixés vis-à-vis de la paroi (14) et amovibles.
5. Dispositif de glissière selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'un** capteur est disposé dans le dispositif de glissière de façon à ce que les mouvements de l'élément de rail à gorge se déplaçant dans la direction longitudinale des rails (15) puissent être détectés.
6. Dispositif de glissière selon les revendications 3 à 5, **caractérisé en ce que** le capteur est disposé directement à côté ou sur un presseur.
7. Procédure d'entretien pour un dispositif de glissière avec des éléments de rail à gorge se déplaçant l'un vers l'autre ou au moins un élément de rail à gorge se déplaçant dans la direction longitudinale (15), composé d'au moins les étapes suivantes :
 - a) détachement d'une paroi (14) avoisinant l'élément de rail à gorge mobile d'une plaque de ba-

se (13),
 b) déplacement ou retrait de la paroi,
 c) entretien, nettoyage ou changement des pièces de glissement ou de guidage.

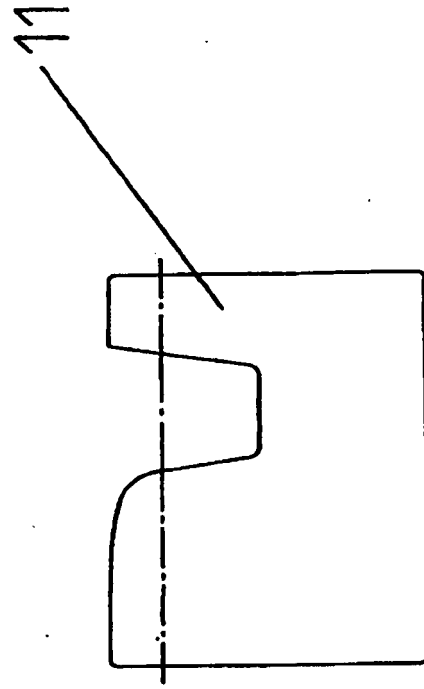
8. Procédure d'entretien selon la revendication 7, **caractérisée en ce que** l'élément de rail à gorge mobile est écarté de l'autre élément de rail à gorge et que, suite à cet écartement, un affûtage, un autre traitement similaire ou procédé d'entretien/maintenance a lieu dans une région des éléments de rail à gorge rendue accessible grâce à cet écartement.

Fig. 1



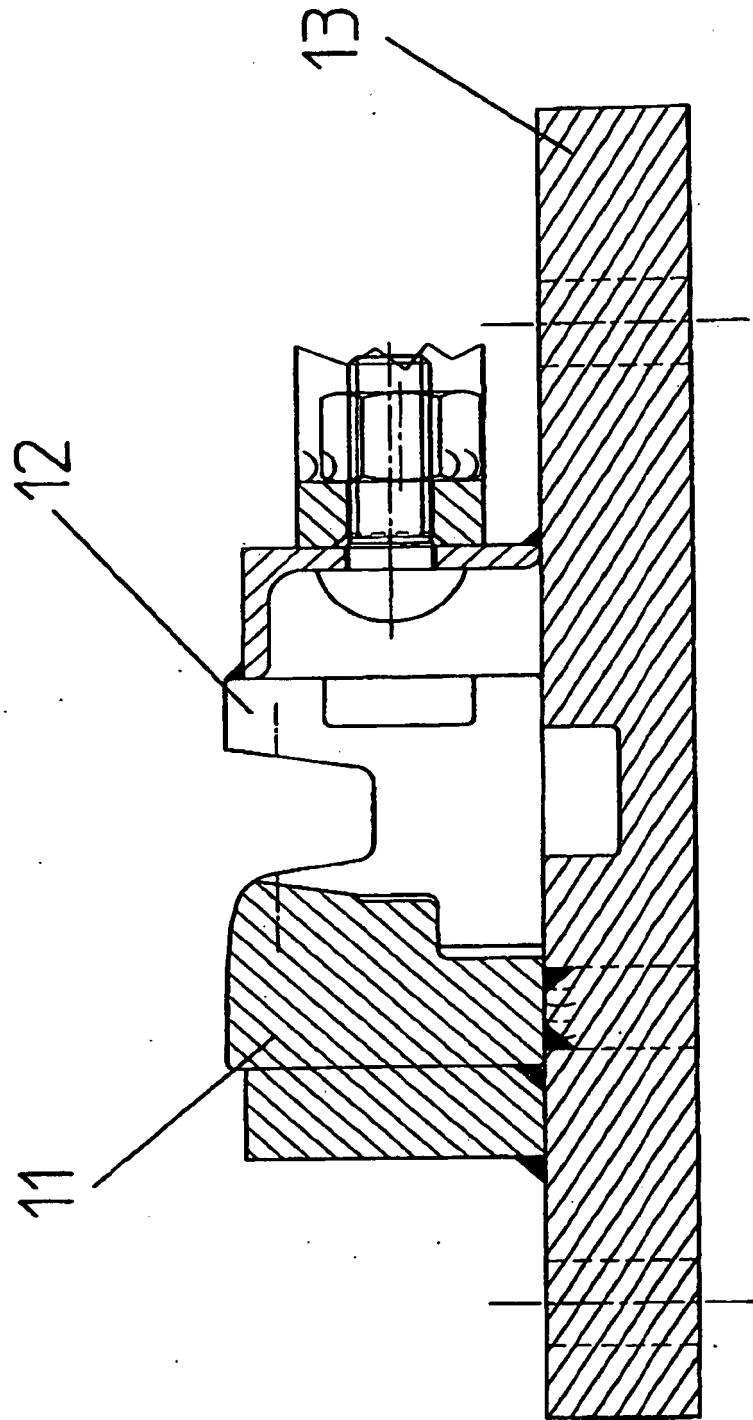
Ansicht A-A

Fig. 2



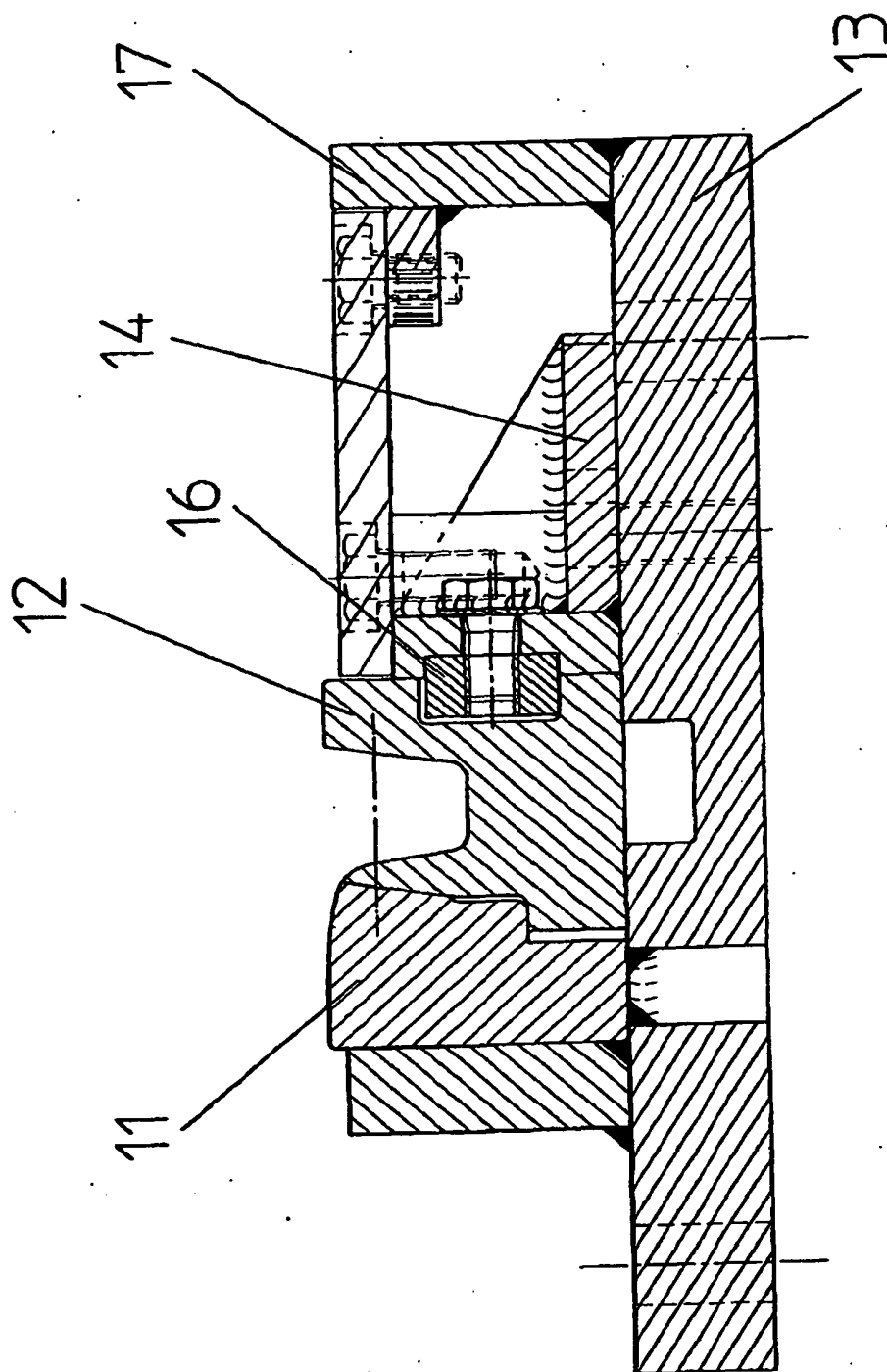
Schnitt B-B

Fig. 3



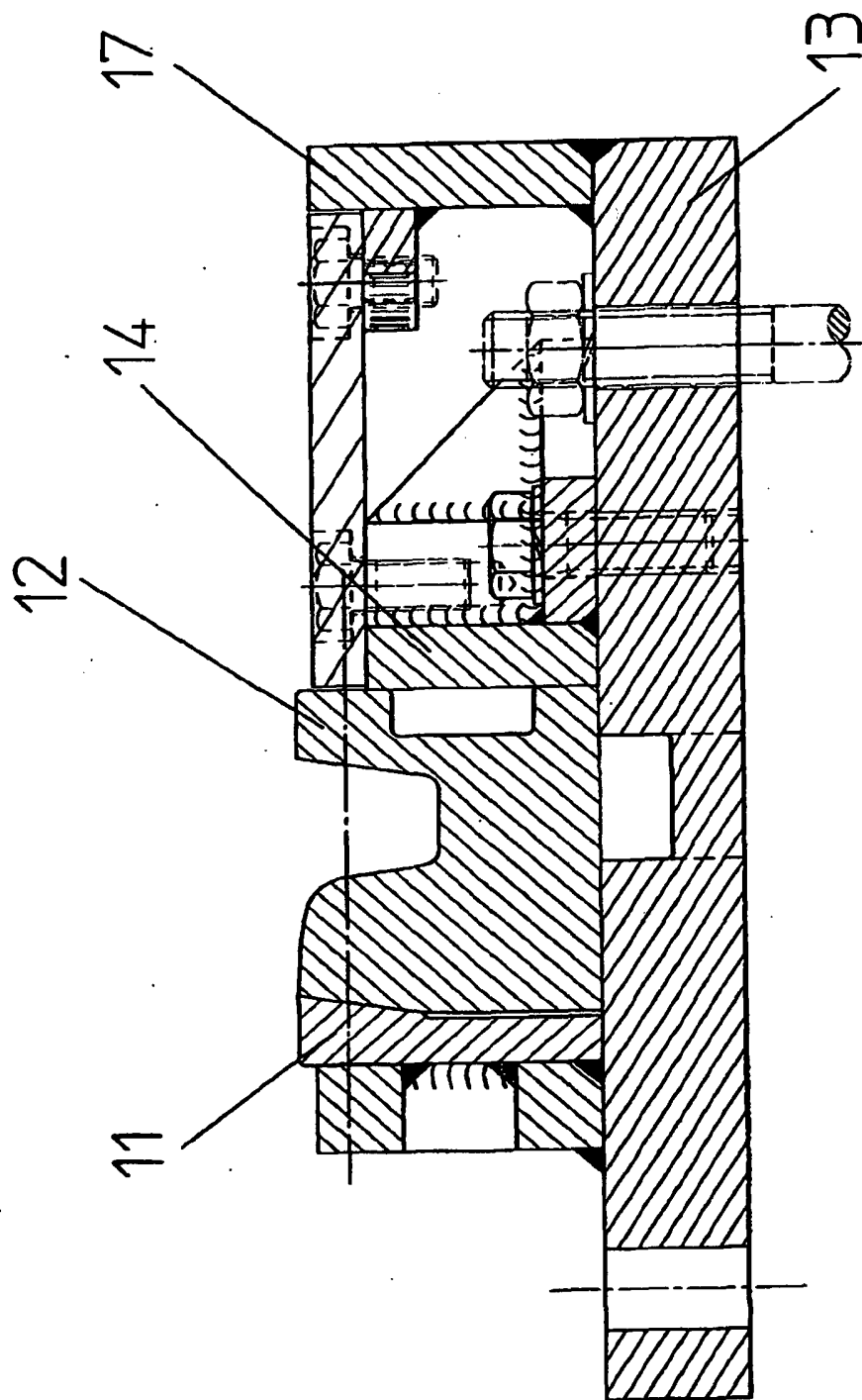
Schnitt C-C

Fig. 4



Schnitt D-D

Fig. 5



Schnitt E-E

Fig. 6

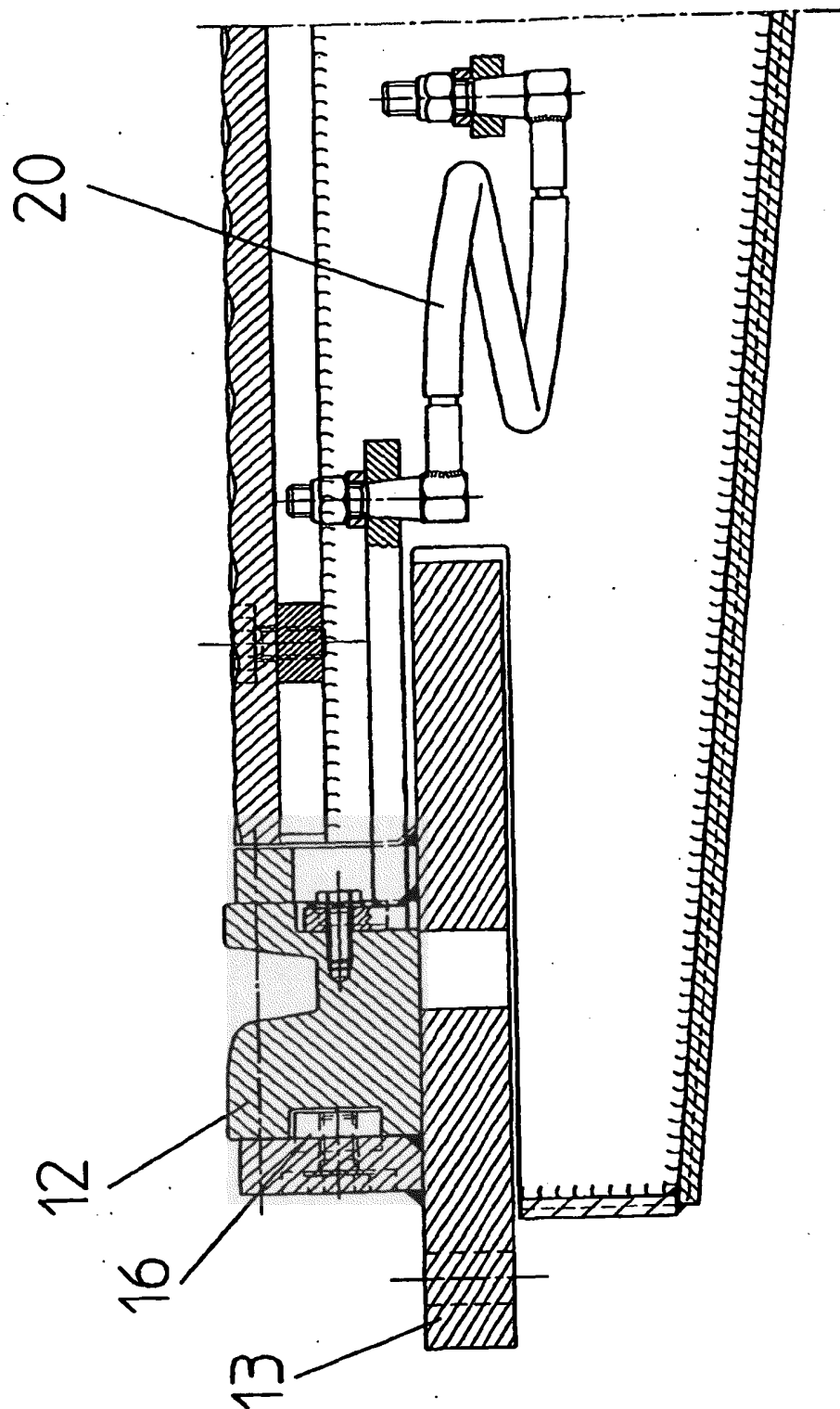
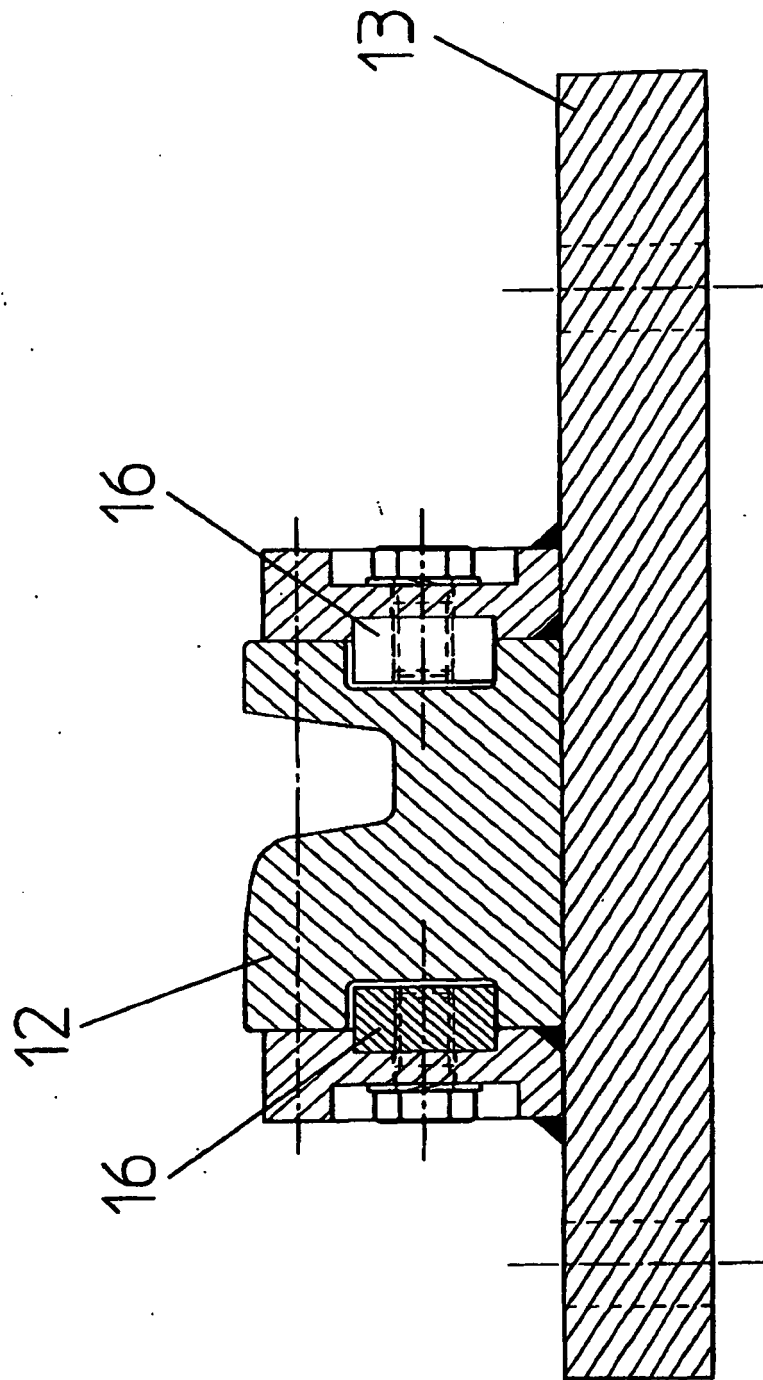


Fig. 7

Schnitt F-F



Schnitt G-G

Fig. 8

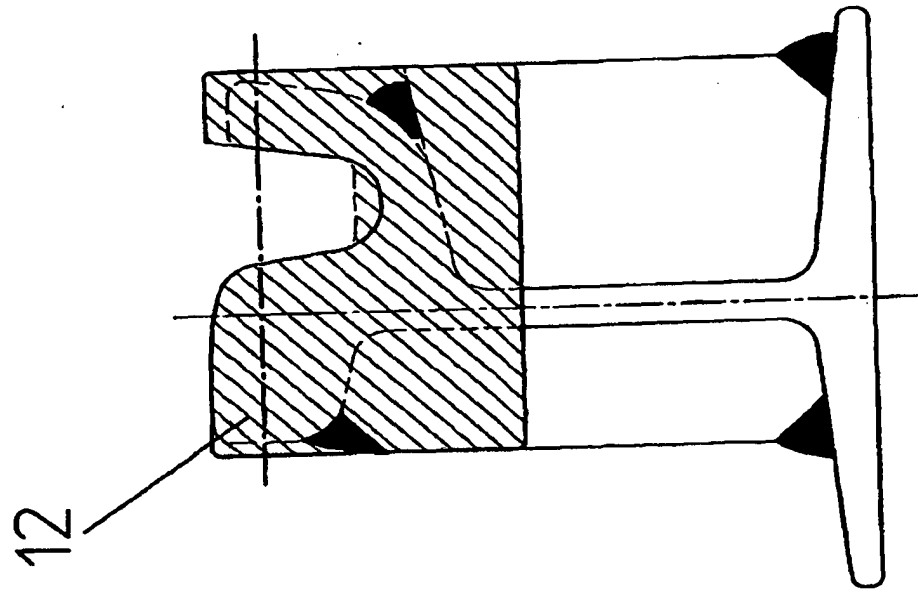
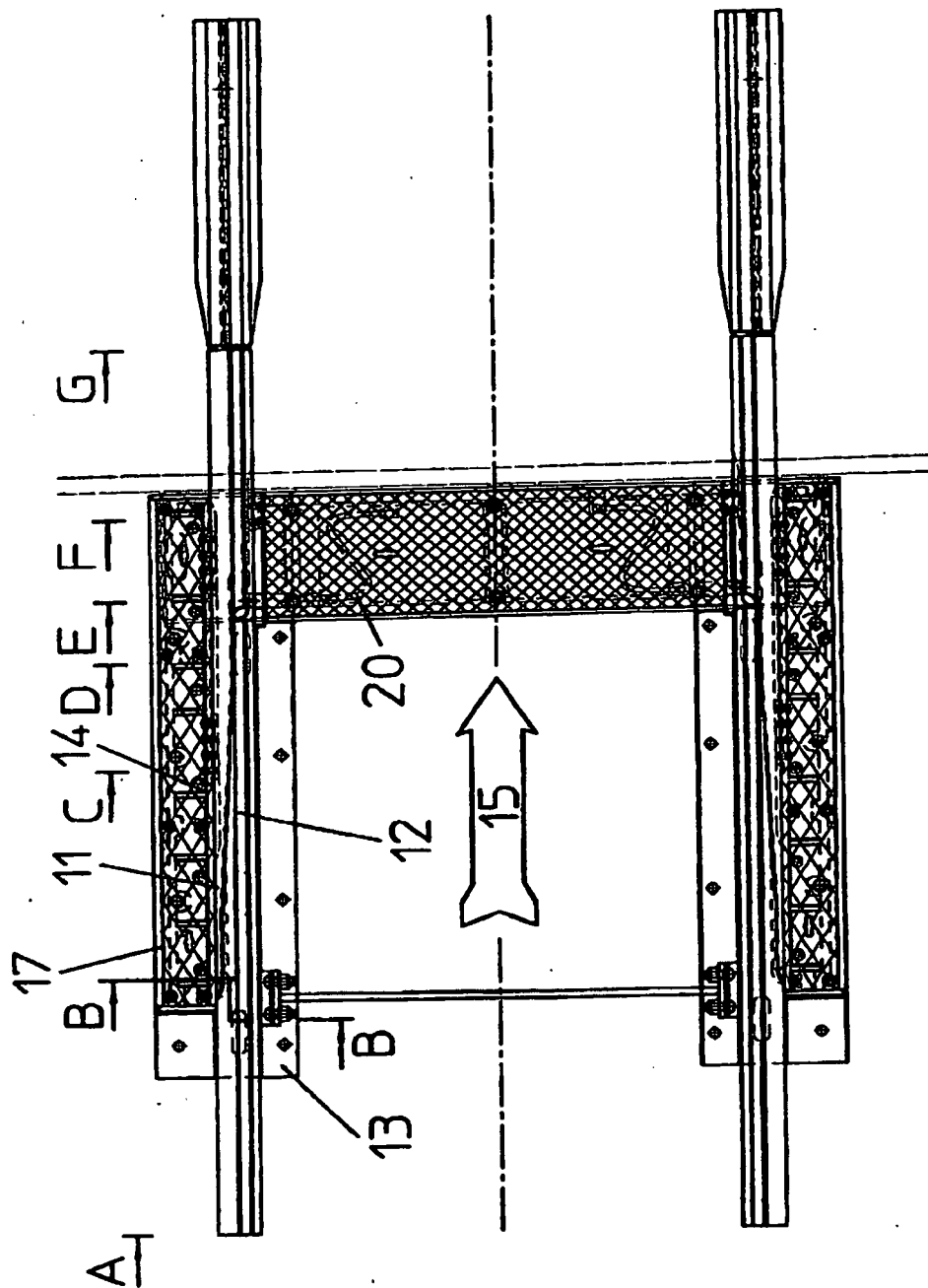
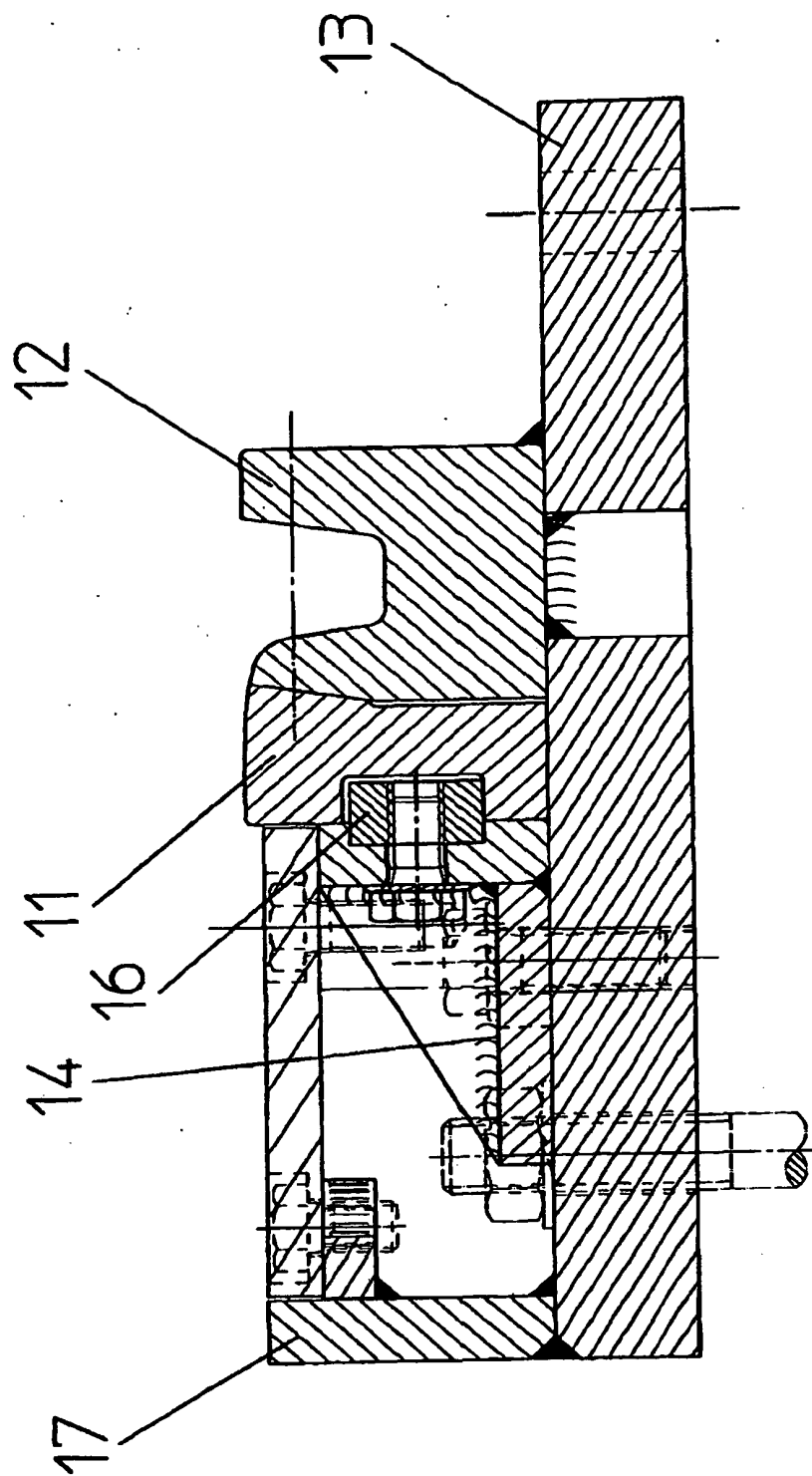


Fig. 9



Schnitt C-C

Fig. 10



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102007043325 B4 [0001]